

# NVP-Monitoringbericht 2009-2011/12

Lukas Foljanty

Forum Nahverkehr Berlin, 22. Januar 2013

# Inhalt

1

## **Aufgaben und Inhalte des NVP-Monitorings**

2

Entwicklung ausgewählter Rahmenbedingungen  
2009-2011

3

Erfüllung der Rahmenvorgaben und Angebotsstandards

- Der Monitoringbericht soll die Entwicklungen der letzten Jahre nachvollziehen und in Bezug auf die Zielstellungen des NVP bewerten.
- Das NVP-Monitoring dient der Analyse für die Fortschreibung des NVP und soll Langfristrends identifizieren.
- Für das NVP-Monitoring 2009-2011/12 bildet der Eckpunkte-Beschluss zum NVP 2010-2014 des Abgeordnetenhauses vom 01.07.2010 den Bezugspunkt.
- Der NVP-Monitoringbericht 2009-2011/12 befindet sich aktuell in der Abstimmung mit den Fachverwaltungen und Verkehrsunternehmen.

Der NVP-Monitoringbericht soll Aussagen treffen zu

- der Entwicklung der relevanten Rahmenbedingungen,
- der Erreichung der grundlegenden Ziele der ÖPNV-Entwicklung im Land Berlin,
- der Erfüllung der Rahmenvorgaben und Angebotsstandards in den Bereichen
  - Infrastruktur,
  - Angebotsumfang,
  - Angebotsentwicklung und
  - Qualität
- sowie einen Ausblick über die erwartbaren Entwicklungen für den zukünftigen Planungshorizont 2014 – 2018 geben.

# Inhalt

1

Aufgaben und Inhalte des NVP-Monitorings

2

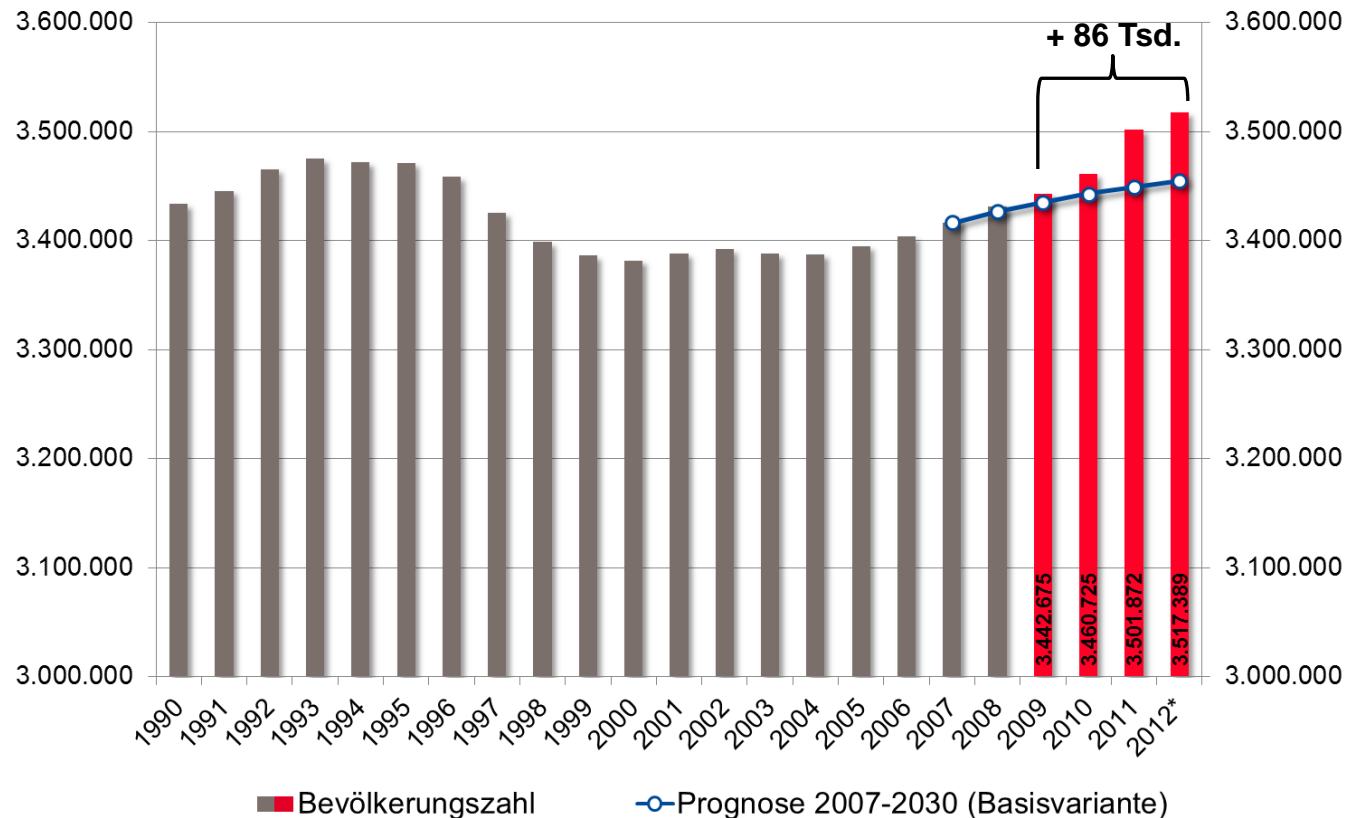
**Entwicklung ausgewählter Rahmenbedingungen  
2009-2011**

3

Erfüllung der Rahmenvorgaben und Angebotsstandards

# Bevölkerungsentwicklung 2009-2011

## Gesamtstadt

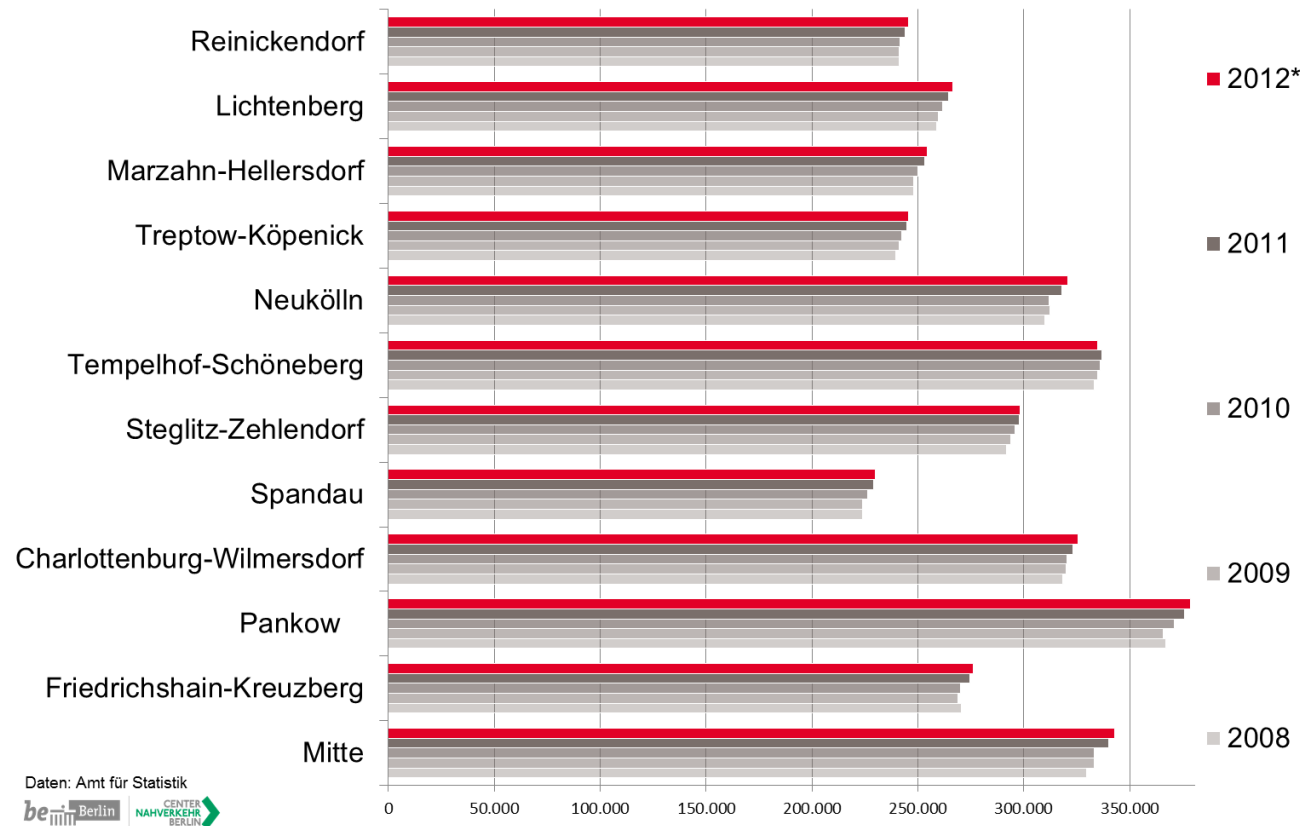


be Berlin  
 CENTER NAHVERKEHR BERLIN  
 Daten: AfS, SenStadtUm

\* Wert für Juli

- Die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung übertrifft die zum Zeitpunkt der Erstellung der Eckpunkte für den NVP 2010-2014 aktuelle Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke (2007-2030) in der Basisvariante deutlich.
- Der „Motor“ des Bevölkerungswachstums ist die Zuwanderung aus dem Bundesgebiet und dem Ausland; seit 2007 auch positive natürliche Bevölkerungsentwicklung.

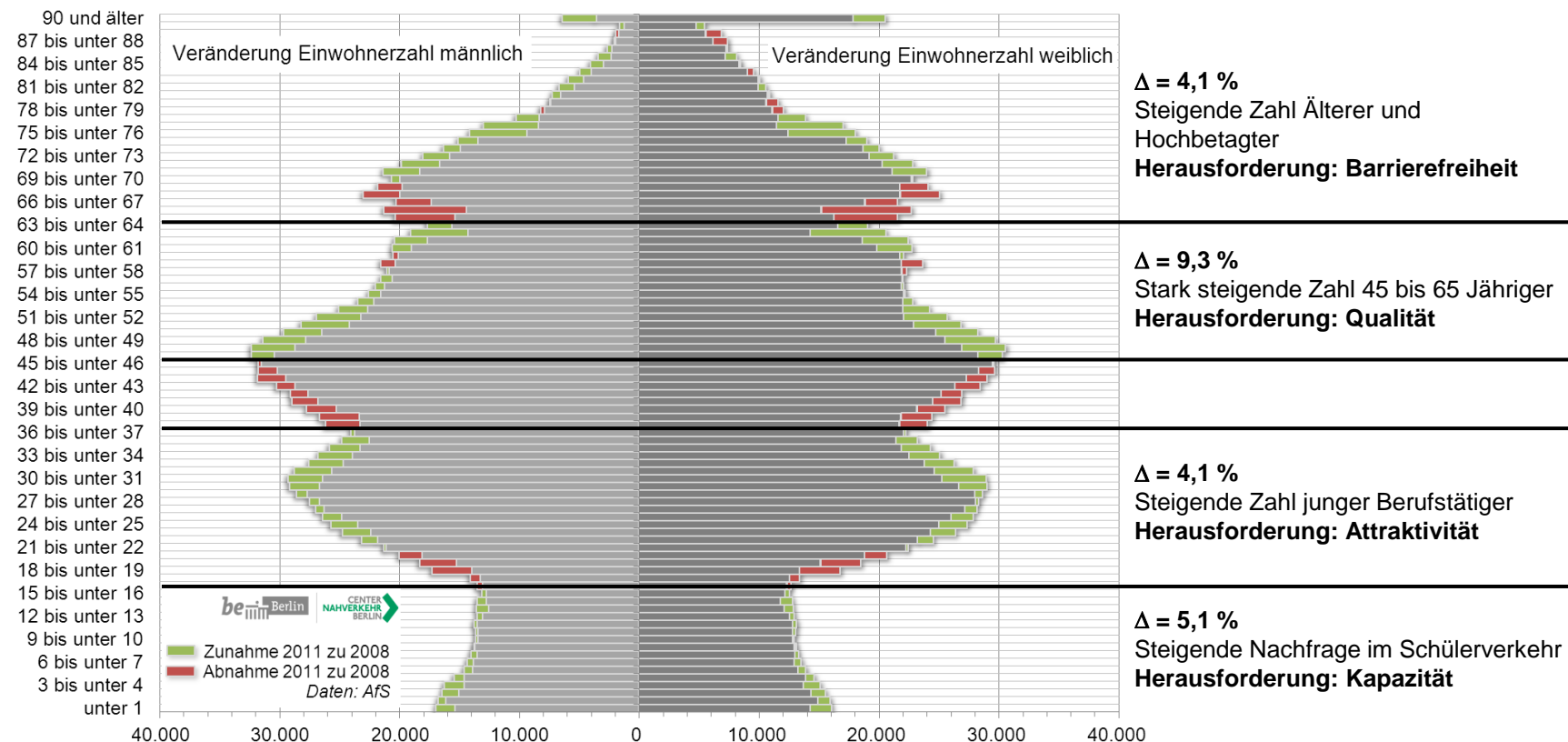
## Bezirke



- Vom Bevölkerungswachstum profitierten nahezu alle Berliner Bezirke.
- Der stärkste Anstieg der Bevölkerungszahlen ist in den Innenstadtbezirken zu verzeichnen (Mitte +13.172, Charlottenburg-Wilmersdorf +11.792, Neukölln +10.775).
- Auch Bezirke, für die ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert wurde (z.B. Spandau, Reinickendorf) konnten eine positive Bevölkerungsentwicklung verzeichnen.

# Altersverteilung

## Veränderung 2011 zu 2008

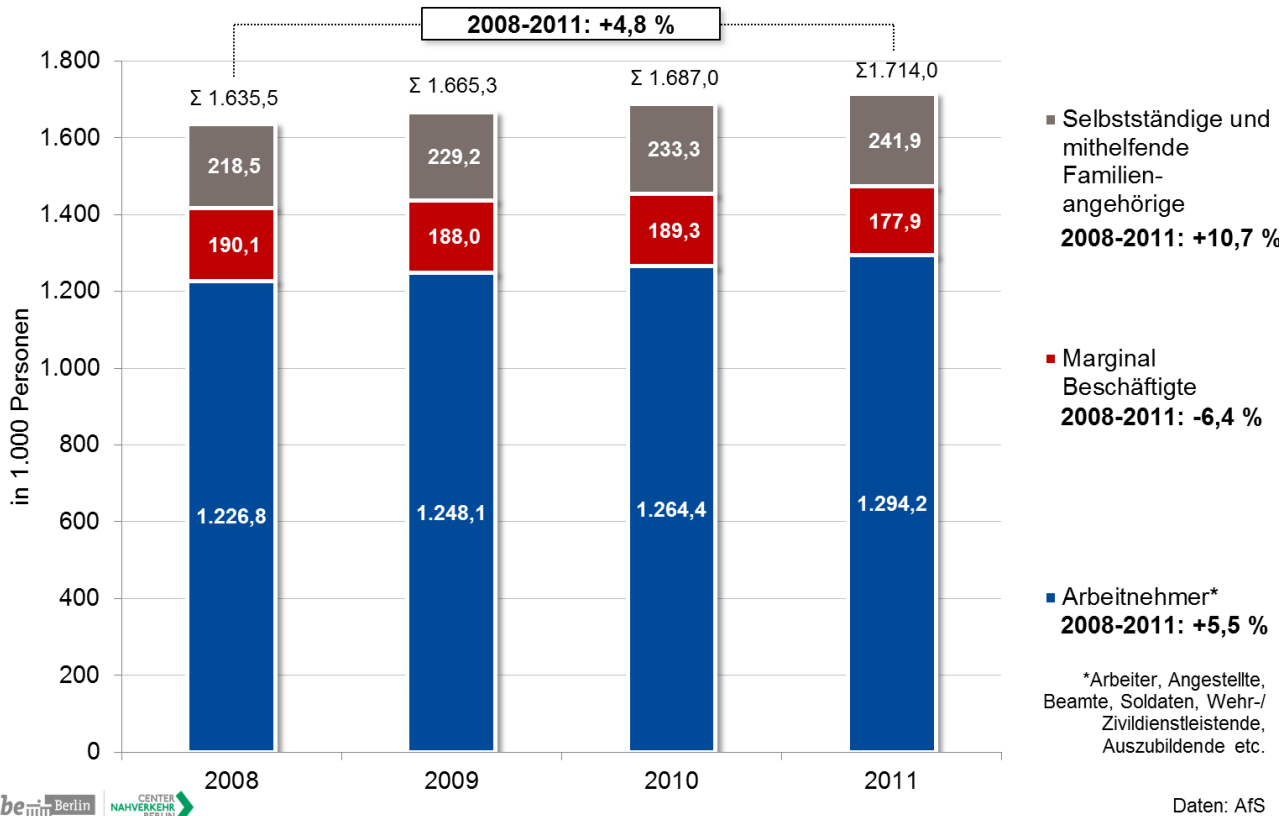


- Trotz der positiven Bevölkerungsentwicklung ist die Alterung der Berliner Stadtgesellschaft nicht aufzuhalten. Die Altersverteilung weist eine deutliche „Überlast“ der höheren Altersgruppen auf.
- Das Durchschnittsalter lag im Jahr 2011 bei 42,9 Jahre, wobei die Innenstadt einen jüngeren Altersdurchschnitt aufweist als die äußeren Stadtbezirke.



# Erwerbstätigkeit

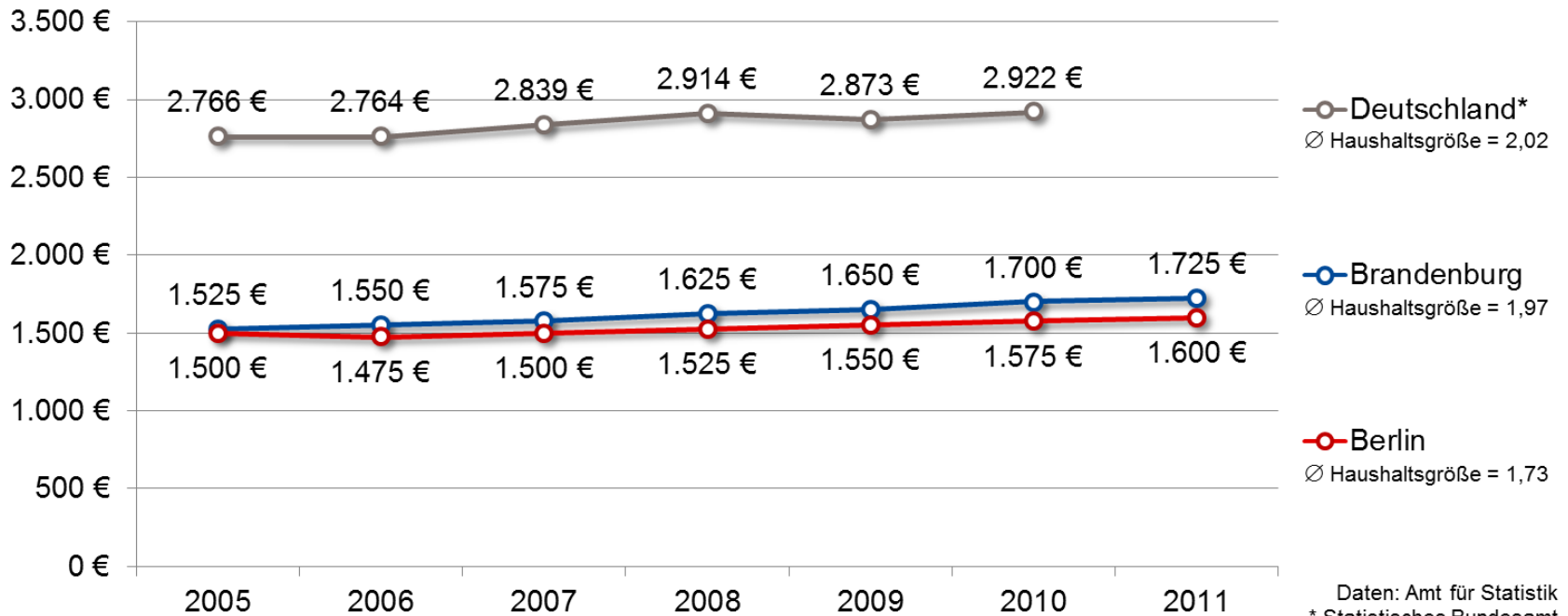
## Entwicklung 2008-2011



- Die Erwerbstätigkeit hat sich zwischen 2008 und 2011 positiv entwickelt:
  - Die Zahl der Erwerbstätigen stieg insgesamt von 1,64 Mio. auf 1,71 Mio. an, die Arbeitslosenquote sank von 13,6 % auf 13,3 %.
- Weiterhin sehr hoch sind die Jugendarbeitslosigkeit (13,4 %) sowie die Langzeitarbeitslosigkeit (17,3 %).

# Haushaltsnettoeinkommen

## Entwicklung 2005-2011

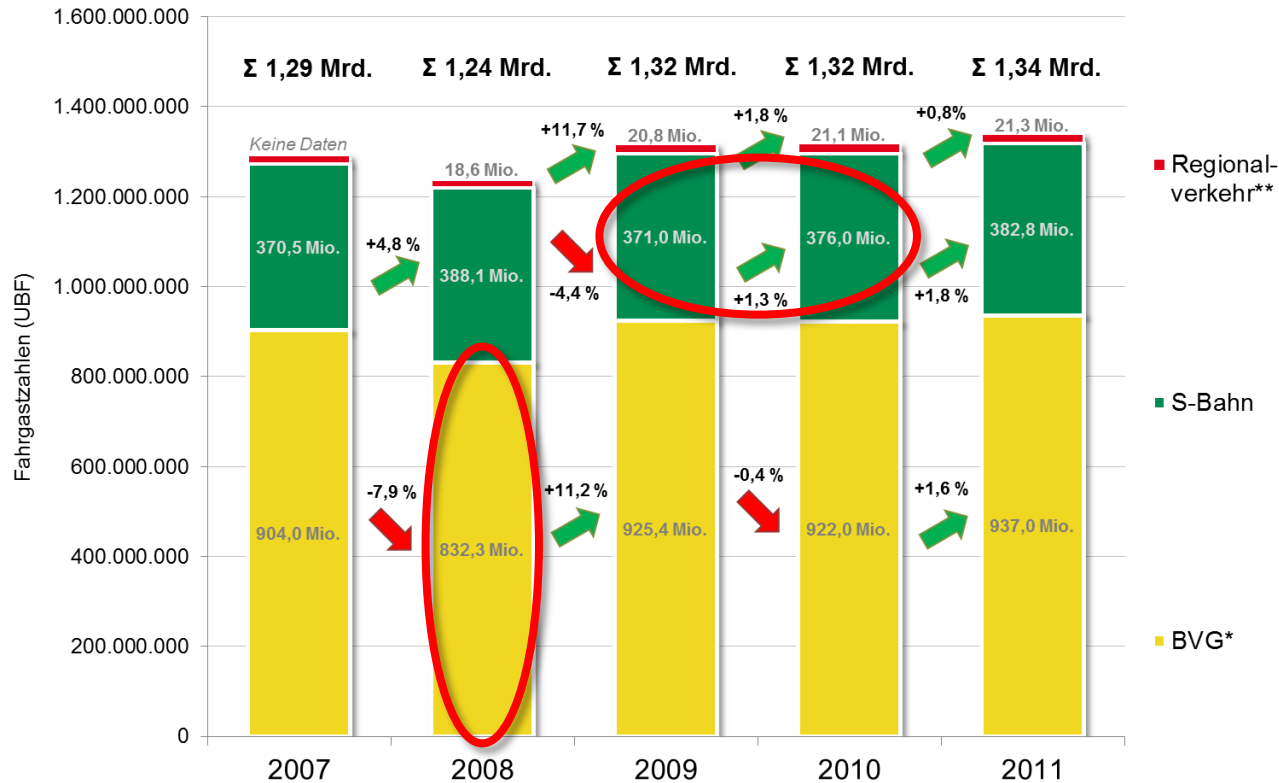


Daten: Amt für Statistik  
 \* Statistisches Bundesamt  
 (Wert für 2011 nicht verfügbar)  
 Angaben zur Haushaltsgröße Stand 2010

- Die positiven wirtschaftlichen Entwicklungen sowie die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt spiegeln sich auch in einer Verbesserung der sozialen Lage der Berliner Haushalte wider.
- Allerdings liegt Berlin – auch nach Bereinigung der Zahlen um die unterschiedliche Haushaltsgröße – weiterhin deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

# Fahrgastnachfrage

## Entwicklung 2007-2011



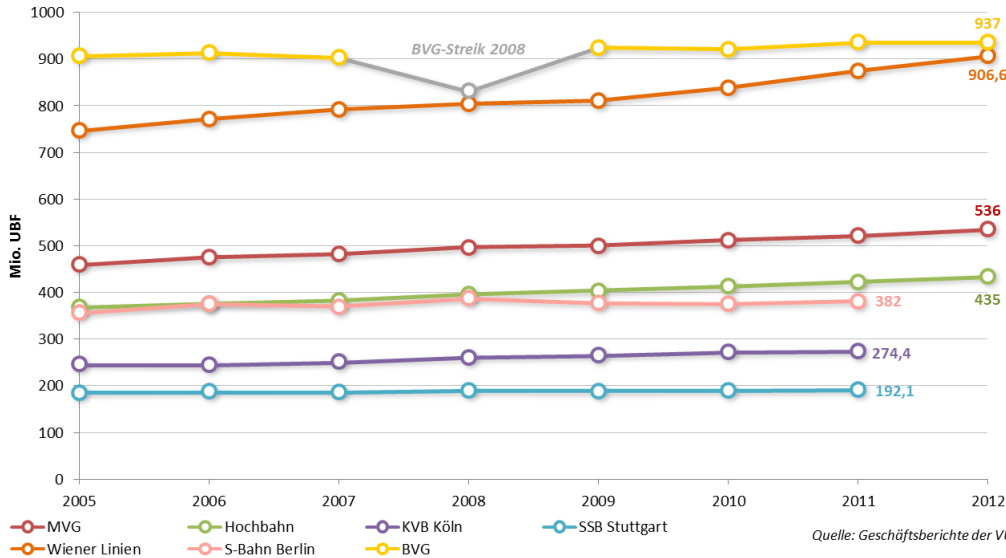
Daten: Meldungen der Unternehmen, \* U-Bahn, Straßenbahn, Bus; \*\* Alle Unternehmen

- Die Fahrgastzahlen in Berlin steigen. Die S-Bahn-Krise 2009 bis 2011 hat nicht dazu geführt, dass Fahrgäste dauerhaft vom System ÖPNV in Berlin abgewandert sind.
- Die Zunahme der Fahrgäste bei gleichbleibendem Angebotsvolumen führt mittlerweile dazu, dass auf stark nachgefragten Linien und Streckenabschnitten die Grenzen der Kapazität der Verkehrsträger erreicht werden.

# Fahrgastentwicklung im Vergleich Deutschsprachiger Raum

Aufgrund von Nachfragen im Anschluss an das Forum ergänzte Folie

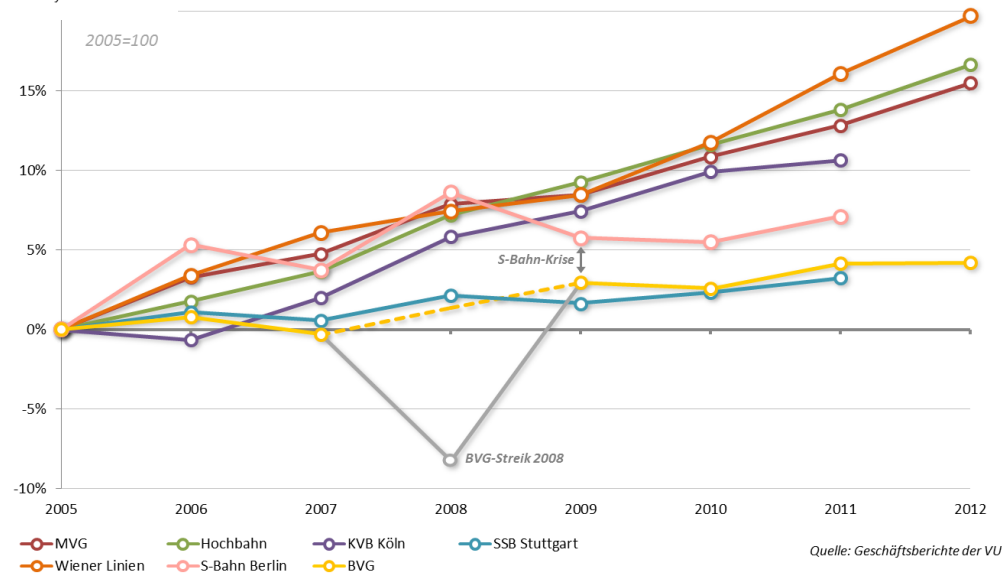
Entwicklung der Fahrgastzahlen im Vergleich



- Die BVG befördert die meisten Fahrgäste im deutschsprachigen Raum.
- Die Fahrgastzahlen der BVG sind zwischen 2007 und 2011 um ca. 4 % gestiegen.
- Trotz S-Bahn-Krise sind die Fahrgastzahlen der S-Bahn im selben Zeitraum um ca. 3,4% gestiegen.

- Im Vergleich zu anderen Metropolen im deutschsprachigen Raum liegt die BVG bei der Entwicklung der Fahrgastzahlen auf einem hinteren Rang.
- Unbekannt ist, wie sich die Nachfrage ohne BVG-Streik 2008 und S-Bahn-Krise 2009/2010 entwickelt hätte.

Veränderung der Fahrgastzahlen (kumuliert 2008-2012)



# Inhalt

1

Aufgaben und Inhalte des NVP-Monitorings

2

Entwicklung ausgewählter Rahmenbedingungen  
2009-2011

3

**Erfüllung der Rahmenvorgaben und Angebotsstandards**

# Quantitative Angebotsstandards

## Erschließungs-, Bedienung- und Verbindungsstandards

### Verbindungsstandards

- Die NVP-Vorgaben werden für Zentrumsbereiche, Hauptzentren und Ortsteilzentren stadtweit erfüllt.
- Bei der Erreichbarkeit von Stadtteilzentren gibt es in geringem Umfang Defizite.

### Erschließungsstandards

- Der Erschließungsgrad hat kontinuierlich abgenommen, die Vorgaben des NVP werden derzeit aber noch erfüllt.
- Um die bestehenden und zukünftigen Erschließungsdefizite zu schließen, sind Angebotsausweitungen erforderlich.

### Bedienungsstandards

- Die vom NVP definierten Mindesttakte werden in der HVZ stadtweit erfüllt.
- Abweichungen von den Standards sind im NVP definiert.
- Aber: Die Veränderung im Mobilitätsverhalten macht eine Überprüfung der Standards erforderlich – zumeist mit dem Bedarf nach einer Ausweitung der dichten Taktfolgen.

# Qualitative Angebotsstandards

## Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Anschlusssicherung

- Maßgeblich für die Attraktivität des ÖPNV ist ein stabiles, pünktliches Fahrplanangebot, bei dem ausreichend Kapazität bereitgestellt wird.
- Das Qualitätscontrolling im Berliner ÖPNV erfolgt kontinuierlich und wird auch im Internet veröffentlicht
  - Themen sind insbesondere Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Anschlüsse, Kapazität...
  - für die Verkehrsmittel der BVG in Quartals- und Jahresberichten [www.cnb-online.de](http://www.cnb-online.de)
  - für die S-Bahn Berlin über [www.vbb.de](http://www.vbb.de)
- Ziel des Aufgabenträgers ist es, die Sichtweise der Fahrgäste stärker in die Qualitätsbewertung einzubeziehen.
  - Seit Mai 2010 werden im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg erstmalig unternehmens- und verkehrsträgerübergreifende Kundenzufriedenheitsmessungen durchgeführt
  - Bis November 2012 wurden sechs Erhebungswellen durchgeführt.
  - Die Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf zeigt, dass ein stabiles Messinstrument zur Erfassung der Fahrgastzufriedenheit vorliegt.
  - Vor dem Hintergrund der Ausschreibung des S-Bahn-Teilnetzes Ring gibt es methodischen Anpassungsbedarf.

# Kontakt

Center Nahverkehr Berlin (CNB) GbR

Lukas Foljanty

Bernburger Str. 27

10963 Berlin

fon: +49 (0)30 319 89 15 - 57

fax: +49 (0)30 319 89 15 - 41

e-mail: [foljanty@cnb-online.de](mailto:foljanty@cnb-online.de)

website: [www.cnb-online.de](http://www.cnb-online.de)